

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Länggasse-Felsenau (QLä)

Mittwoch, 23. März 2009, 20:00 Uhr
Länggass-Träff, Lerchenweg 36, 3012 Bern

Präsenzliste

Anwesend	Konrad Guggisberg	Leitung
	Monika Amsler	EVP
	Thomas Beyeler Moser	Leist Engehalbinsel-Felsenau
	Irma Dubach	Elternrat
	Arnold Forter	Verein Brückfeld-Enge
	Jürg Heiniger	Länggass-Träff
	Daniel Kast	EVP
	Pina Jarrobino	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Fritz Meier	Familiengärten
	Peter Niederer	GB
	David Stampfli	SP
	Urs Walter	Kirchgemeinde Paulus
	Jürg Werder	glp
	Heidi Lehmann	Protokoll
Entschuldigt	Rania Bahnan Buechi	GFL
	Ursula Marti	SP
	Beat Wermuth	AG Planung und Verkehr

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 28.1.2009
3. Zweiter Felsenauviadukt; Tunnellösung
4. Buslinie 11 Neufeld
5. Reduktion der Urnenlokale im Stadtteil 2
6. Spielplätze Studerstein, Muesmatt
7. Varia

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 28.1.2009

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Zweiter Felsenauviadukt; Tunnellösung

Den Medien ist zu entnehmen, dass der Bund die Verkehrsengpässe zwischen Grauholz und Weyermannshaus auf der Autobahn A1 mit einer zweiten Aarebrücke entschärfen will. Vor vier Jahren wurde eine Verbreiterung des seit 30 Jahren bestehenden Felsenau-Viadukts diskutiert. Der Kanton und das Bundesamt für Strassen sind damals übereingekommen, auf

eine Verbreiterung des Viadukts zu verzichten. Gegenwärtig werden die dringend notwendigen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten am bestehenden Viadukt ausgeführt.

Kanton und Stadt Bern fordern anstelle des Viadukts einen Tunnel zwischen Schönbühl und Weyermannshaus, für den Investitionskosten von rund 2.4 Mia. Franken veranschlagt werden.

Die Federführung für den Nationalstrassenbau liegt beim Bund. Der Kanton hat die Projektvorschläge vorgestellt, worauf verschiedene Regionen aktiv wurden. In der Tageszeitung BUND wurden die Vor- und Nachteile beider Lösungen kürzlich kommuniziert. Bis zum 17. April 2009 läuft eine Vernehmlassung. Die QLä ist dazu nicht eingeladen worden. Es geht im Moment darum, einen Überblick über die Meinungen in der QLä zu erhalten.

Petition Engehalbinsel-Felsenau gegen Viadukt

Thomas Beyeler orientiert über die Petition des Leistes Engehalbinsel-Felsenau gegen den Bau eines zweiten Felsenau-Viadukts. Ca. 1'500 Unterschriften sind zusammengekommen. Die Petition, die Ende April beim ASTRA abgegeben wird, stösst auf ein reges Interesse. Schon jetzt sind des Enge-/Felsenau- und das Wylerquartier durch die Lärm- und Abgasemissionen des bestehenden Viadukt erheblich betroffen. Persönlich kann sich Thomas Beyeler auch nicht für eine Tunnellösung erwärmen. Ein grosser Teil des Verkehrsvolumens auf dem Viadukt besteht aus Pendlerverkehr. Diese Problem müsste und könnte anders gelöst werden als mit einem weiteren Strassenausbau.

Tunnel

Ein Tunnel wäre kostenmässig sehr aufwändig. Vorteile gegenüber einer Brücke wären die Eindämmung des Verkehrslärms und die weniger starke Beeinträchtigung des Landschaftsbilds als bei einem Viadukt.

Daniel Kast steht einer Tunnellösung nicht negativ gegenüber, weil die Strategie der Verkehrspolitik der letzten Jahre den Verkehr aus der Stadt herauslenken wollte und es kaum möglich sein wird, den Trend zu immer mehr Mobilität zu stoppen.

Anschluss-Strassen Bremgartenwald

Verschiedene Wortmeldungen weisen auf die zusätzliche Infrastruktur hin, die beide Varianten, ob Tunnel oder Brücke, nach sich ziehen:

- zusätzlichen Verkehr und damit zusätzliche Abgas- und Lärmemissionen
- Weitere Strassenbauten für Zu- und Abfahrten
- weitere Rodungen im Bremgartenwald

Insbesondere die Länggasse ist dadurch sehr betroffen. Der Bremgartenwald darf nicht durch Rodung und noch mehr Verkehrsaufkommen zusätzlich belastet werden. Der Naherholungsraum Bremer ist für das Länggassquartier und die ganze Stadt wichtig und erhaltenswert. Dies ist ein zentrales Problem. In den 60er Jahren wurde versprochen, dass die Autobahn-Strassenführung der A1 durch den Bremgartenwald eine einmalige Ausnahme darstelle und der Wald ansonsten einen hohen Schutz geniesse. Diese Aussage wurde nun mit dem Bau der neuen KVA Lügen gestraft. Einer weiteren Zerstörung des „Bremers“ muss dringend entgegengewirkt werden.

Beschluss

Die QLä lehnt einen zweiten Viadukt ab. Mehrere Wohnquartiere wären betroffen: Engehalbinsel, Felsenau, Lorraine, Wyler, Worblaufen/Ittigen. Die Nachteile wiegen zu schwer, wie Zerstörung des Landschaftsbildes an der Aare, die Lärm- und Abgasbelastung, Schattenwurf, mehr Strassen generieren automatisch mehr Verkehr. Der motorisierte

Individualverkehr sollte nicht noch gefördert werden. Vor allem das Länggassquartier wäre sehr stark betroffen durch weitere Strassen (Zu- und Wegfahrten) um den (oder im?) Bremgartenwald.

Dem Antrag von David Stampfli wird zugestimmt, in einer Medienmitteilung, ev. zusammen mit dem Stadtteil 5, die Position der QLä deutlich bekannt zu geben.

Zu einer nächsten Sitzung werden Personen zur Information über den Stand der Projekte aus der Stadtverwaltung und dem ASTRA eingeladen.

4. Buslinie 11 Neufeld

Der Antwortbrief der Stadtverwaltung auf die Anfrage der QLä ist mit der Einladung zur heutigen Sitzung verschickt worden. Es ist eine Fahrplanänderung geplant und Ende März wird das Rotlicht bei der Inneren Enge abgebaut. Gemäss Plan Teilprojekt 2 werden die Bauarbeiten Ende 2009 abgeschlossen werden.

Fritz Meier ist nicht zufrieden mit der Antwort von Frau Rytz und vor allem nicht mit der gegenwärtigen Situation. Es ist im Moment wegen der unregelmässigen Pausen der Busse beim Park&Ride nicht möglich die Zeit für eine Busfahrt ab Brückfeld bis Bahnhof abzuschätzen und rechtzeitig beim Bahnhof einzutreffen. Es sollte eine wirkliche Lösung angestrebt werden, sei es durch Kleinbusse, die durchs Quartier fahren, eine Ringlinie (11er-Bus Neufeld-Forsthaus) oder durch den Betrieb beider Fahrtrichtungen auf der Neubrückestrasse.

Beschluss

Der Vorsitzende wird der Stadtverwaltung antworten und eine Medienmitteilung verfassen.

5. Reduktion der Urnenlokale im Stadtteil 2

Mit Brief vom 9.2.2009 informiert die Stadtkanzlei über den Beschluss des Gemeinderates, die Urnenlokale auf ein Lokal pro Stadtteil zu reduzieren und damit dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die briefliche Stimmabgabe in den letzten Jahren zugenommen hat und nur noch 10 bis 15 Prozent der Stimmberechtigten an der Urne abstimmen. Im Kreis 2 ist das Trümlischuhaus als Abstimmungslokal vorgesehen, die Stimmlokale Schulhaus Rossfeld und Uni Tobler werden aufgehoben. Die QLä kann sich bis 27.3.2009 dazu äussern, ob die Reduktion der Stimmlokale unterstützt wird und ob allenfalls ein anderer Abstimmungsort als geeigneter erscheint.

Diskussion

Wegen der brieflichen Stimmabgabe erscheint ein Stimmlokal pro Stadtteil genügend. Grundsätzlich wird deshalb gegen eine Reduktion der Stimmlokale nichts eingewendet. Hingegen ist das Trümlischulhaus fürs Rossfeldquartier, insbesondere für ältere Leute, zu weit weg. Für eine briefliche Stimmabgabe müssen deshalb Briefkästen von überall her gut zu Fuss erreichbar sein.

Beschluss

Der Vorsitzende wird die Meinung der QLä an die Stadt weiterleiten

6. Spielplätze Studerstein, Muesmatt

Spielplatz Studerstein

Pina Jarrobino informiert über die neueste Entwicklung Spielplatz Studerstein (vgl. Protokoll der letzten Sitzung). Nach der Intervention durch den Verein Kind Spiel und Begegnung wird

jetzt der Plan des Landschaftsarchitekten nachträglich durch den Kanton finanziert. Dem Bau des Spielplatzes steht nichts mehr im Wege. Er soll im Sommer 2009 fertiggestellt sein mit einem Klettergerüst und einer „Himmelschaukel“. Ein Eröffnungsfest ist ev. im Rahmen der Tunnelöffnung geplant. Pina Jarrobina bedankt sich für den Einsatz der QLä.

Spielplatz Muesmatt

Die Verhandlungen laufen. Das ehemalige Klettergerüst wird durch eine neue, sicherere Installation ersetzt.

Spielplatz Aebi

Herr Racine der Stadtverwaltung hat mit E-Mail über die Spielplatzsanierungen orientiert. So erhält der Aebi-Spielplatz ein Bauhaus und ein Kletternetz.

7. Varia

- **SBB Tageskarten**

Ein Postulat fordert unter dem Titel „Hochpreisinsel Bern – SBB Gemeinde Tageskarten sind in Bern 15% teurer als in Nachbargemeinden“ den Gemeinderat auf, die Tageskarten der Stadt Bern zum Selbstkostenpreis anzubieten und den Vertrieb einheitlich mit einem Online-Schalter zu organisieren.

Diskussion

Die Tageskarten im Länggass-Quartier werden durch die Regionalbibliothek vertrieben, die eine kleine Entschädigung für die Umtriebe pro verkaufter Tageskarte erhält. Auch ein Online-Schalter braucht Betreuung und verursacht Kosten. Eine Preisreduktion der Tageskarten ist kaum möglich. Der Vertrieb sollte durch gemeinnützige Organisationen erfolgen und nicht durch Private. Wieso nicht Migros? fragt Fritz Meier. Mit Öffnungszeiten auch am Samstag könnten die Tageskarten auch kurzfristig erworben werden.

Beschluss

Im Moment sieht die QLä keine andere Möglichkeit als die bisherige.

- **Neuzuzüger Veranstaltung 16.5.2009**

Die Neuzuzügerveranstaltung findet im Kirchgemeindehaus Untergeschoss statt (der grosse Saal im ersten Stock ist schon besetzt).

Die Parteien und Organisationen können sich mit einem Stand präsentieren. Bitte bei Konrad Guggisberg melden. Es wird wie bei den letztjährigen Veranstaltungen ein Rundgang mit anschliessendem Apero organisiert.

- **Fest Neufeldtunnel**

Wie schon an der letzten Sitzung besprochen, wird zur Tunnelöffnung am 15.8.2009 ev. eine Begehung anstelle eines grossen Festes organisiert. Ein Quartierfest ist nach Abschluss der Verkehrsberuhigungsmassnahmen ins Auge zu fassen.

- **Quartierfest Pauluskirche**

Am 22.8.2009 findet im Platanenhof ein durch die Pauluskirche organisiertes Quartierfest statt.

- **Umnutzung Sportanlage Neufeld**

Fritz Meier orientiert über den Informationsabend zur Sportanlage Neufeld, zu dem die Bewohnerinnen und Bewohner der Beaulieustrasse und Umgebung eingeladen waren. Die

Sportplätze werden neu mit Kunstrasen und neuer Beleuchtung versehen mit Investitionskosten von 2 Mio. CHF. Die Nutzung wird intensiviert durch YB U16, U14 U12 und die bestehenden Vereine wie FC Länggasse. Die Verkehrserschliessung erfolgt über die Bremgartenstrasse (Ringbus!?). Bei der geplanten intensiveren Nutzung ist mit einem höheren Verkehrsaufkommen für Abhol- und Bringverkehr zu rechnen.

- **Webseite QLä**

Das neue Design ist aufgeschaltet: <http://www.bern-laenggasse.ch>

- **Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am Montag, 25 . Mai 2009

Schluss der Sitzung: 22 Uhr

Für das Protokoll
Heidi Lehmann